

§ 15 Matrix Beschreibung linearer Abbildungen

GV.  $U, V, W$  endl. dim. VRs über einem Körper  $K$   
 $\dim U = l, \dim V = m, \dim W = n$

$\mathcal{U} = (u_1, \dots, u_l), \mathcal{V} = (v_1, \dots, v_m), \mathcal{W} = (w_1, \dots, w_n)$   
 geordnete Basen von  $U, V, W$

(15.1) Def (Matrizen)

a) Eine Abb  $T: \{1, \dots, m\} \times \{1, \dots, n\} \rightarrow K$  heißt  
 $m \times n$  Matrix über  $K$ . Das Bild von  $(i, j)$

unter  $T$  schreiben wir zweckmäßigerweise als  $t_{ij}$ ,  
 und  $T = (t_{ij})$  als rechteckiges Schema

$$T = \begin{pmatrix} t_{11} & t_{12} & \dots & t_{1n} \\ t_{21} & & & \vdots \\ \vdots & & & \\ t_{m1} & \dots & \dots & t_{mn} \end{pmatrix} \quad \begin{array}{l} \text{mit } m \text{ Zeilen und} \\ n \text{ Spalten.} \end{array}$$

b) Die Menge  $\text{Mat}_{m,n}(K)$  aller  $m \times n$  Matrizen

über  $K$  ist also gleich

$$\text{Abb}(I, K) = K^I = K^{(I)} \quad \text{für } I = \{1, \dots, m\} \times \{1, \dots, n\}$$

Gemäß (4.9) ist  $\text{Mat}_{m,n}(K)$  also ein  $K$ -VR  
 bzgl. der eintragsweise def. Verknüpfungen

• Addition von  $S = (s_{ij}), T = (t_{ij})$ :

$$S + T = (s_{ij} + t_{ij})$$

• skalare Multipl. von  $a \in K$  mit  $T = (t_{ij})$ :

$$aT = (at_{ij})$$

Die Nullmatrix ist die Null bzgl. +, mit allen Einträgen gleich 0.

c) Formal unterscheiden wir zwischen

$K^m$	$\text{Mat}_{1,m}(K)$	$\text{Mat}_{m,1}(K)$
„Standardvektoren“	„Zeilenvektoren“	„Spaltenvektoren“
$(x_1, \dots, x_m)$	$(x_1 \dots x_m)$	$\begin{pmatrix} x_1 \\ \vdots \\ x_m \end{pmatrix}$

aber natürlich gilt  $K^m \cong \text{Mat}_{1,m}(K) \cong \text{Mat}_{m,1}(K)$   
(als  $K$ -VR).

22

Die Transponierte einer Matrix  $T = (t_{ij})_{i,j} \in \text{Mat}_{m,n}(K)$

23

ist die Matrix  $T^{\text{tr}} = (t_{ji})_{i,j} \in \text{Mat}_{n,m}(K)$ .

Diese Operation hilft z.B., zwischen Zeilen- und Spaltenvektoren zu übersetzen. (siehe unten).

(15.2) Def (Koordinatenmatrix einer lin. Abb.)

Sei  $\tau: V \rightarrow W$  eine lin. Abb. Die Koordinatenmatrix von  $\tau$  bzgl. der Basen  $\mathcal{L}, \mathcal{E}$  ist die Matrix

$$[\tau]_{\mathcal{L}, \mathcal{E}} = T = (t_{ij}) \in \text{Mat}_{m,n}(K),$$

die durch

$$v_1 \tau = \boxed{t_{11}} w_1 + \dots + \boxed{t_{1n}} w_n \quad \text{bestimmt ist.}$$

$$\vdots$$

$$v_m \tau = \boxed{t_{m1}} w_1 + \dots + \boxed{t_{mn}} w_n$$

Gemäß (14.13) bestimmt umgekehrt  $[\tau]_{\mathcal{L}, \mathcal{E}}$  eindeutig die lin. Abb.  $\tau: V \rightarrow W$ . Die Zeilen legen die Bilder  $v_1 \tau, \dots, v_m \tau$  der Basisvektoren fest.

Kurz:  $\text{Hom}(V, W) \cong \text{Mat}_{m,n}$  als  $K$ -VR.

Bew: Für  $v = \sum_{i=1}^m x_i v_i \in V$  gilt

Klopsch

$$v\tau = \left( \sum_i x_i v_i \right) \tau = \sum_i x_i (v_i \tau)$$

(\*)

$$= \sum_i x_i \sum_j \tau_{ij} v_j = \sum_j \left( \sum_i x_i \tau_{ij} \right) v_j //$$

Notation Ist speziell  $\tau: V \rightarrow V$  ein

Endomorphismus, so sehen wir

$$[\tau]_{\mathcal{L}} := [\tau]_{\mathcal{L}\mathcal{L}} \quad [\text{m} \S 17]$$

(15.3) Def (Matrixmultiplikation)

Das Produkt von  $S = (s_{ij}) \in \text{Mat}_{\ell, m}(K)$

und  $T = (t_{jk}) \in \text{Mat}_{m, n}(K)$  ist die

$\ell \times n$  Matrix

$$S \cdot T = \left( \begin{array}{c} \begin{array}{l} i \in \{1, \dots, \ell\} \\ \downarrow \\ s_{i1}t_{1k} + s_{i2}t_{2k} + \dots + s_{im}t_{mk} \\ = \sum_{j=1}^m s_{ij}t_{jk} \\ \text{(i, k)-Eintrag} \end{array} \end{array} \right)$$

"Multipliziere die  $i$ -te Zeile von  $S$  gegen die  $k$ -te Spalte von  $T$ "

Bew: (\*) entspricht dem Spezialfall

$\ell=1$  und  $S = (x_1 \dots x_m)$ ,

$T$  wie dort angegeben.

(15.4) Def (Zeilen- und Spaltenrang)

Sei  $T = (t_{ij}) \in \text{Mat}_{m,n}(K)$ . Bezeichne mit

$$Z_i = (t_{i1}, \dots, t_{in}) \in K^n, \quad i \in \{1, \dots, m\},$$

die zu  $T$  gehörigen Zeilenvektoren und mit

$$S_j = (t_{1j}, \dots, t_{mj}) \in K^m, \quad j \in \{1, \dots, n\},$$

die zu  $T$  gehörigen Spaltenvektoren (als Elemente

in  $K^n$  bzw.  $K^m$ ).

Dann heißen

$$\text{Rang}(Z_1, \dots, Z_m) = \dim \underbrace{\langle Z_1, \dots, Z_m \rangle}_{\subseteq K^n}$$

und

$$\text{Rang}(S_1, \dots, S_n) = \dim \underbrace{\langle S_1, \dots, S_n \rangle}_{\subseteq K^m}$$

der Zeilen- bzw. Spaltenrang von  $T$ .

Bem: Die Bestimmung des Zeilenrangs mit Hilfe von ebenen Zeilenumformungen wurde in § 9 untersucht. Wir wollen nun den Zusammenhang zum Spaltenrang klären.

(15.5) Def (Standardbilinearform) [ins LA II]

Sei  $V = K^m$  der Standardvektorraum.

Die Abb  $K^m \times K^m \rightarrow K$ ,

$$\begin{aligned} ((x_1, \dots, x_m), (y_1, \dots, y_m)) &\mapsto (x_1, \dots, x_m) \cdot (y_1, \dots, y_m) \\ &= \sum_{i=1}^m x_i y_i \end{aligned}$$

heißt Standardbilinearform auf  $V = K^n$ ;

Kleppsch

vgl. (15.6) unten.

Sind  $v, w \in V$  mit  $v \cdot w = 0$ , so sagen wir,  $v$  steht senkrecht auf  $w$ , i.z.  $v \perp w$ .

Für  $M \subseteq V$  setzen wir

$$M^\perp = \{ w \in V \mid \forall v \in M : v \perp w \}.$$

(15.6) Lemma (Eigenschaft der Standardbilinearform)

Sei  $V = K^n$  der Standardvektorraum, ausgestattet mit der Standardbilinearform. Dann gelten:

a)  $\forall v, w \in V : v \cdot w = w \cdot v$ ; mit B gilt

$$\forall v, w \in V : v \perp w \iff w \perp v.$$

b)  $\forall a \in K \forall u, v, w \in V : (au + v) \cdot w$

$$= a(u \cdot w) + (v \cdot w)$$

"• ist eine symmetrische Bilinearform auf V"

c) Für  $M \subseteq N \subseteq V$  ist  $M^\perp \supseteq N^\perp$

"Senkrechtsumme"

d) Für  $M \subseteq V$  ist  $M^\perp$  ein Untervektorraum von  $V$ .

e) Für  $M \subseteq V$  ist  $M^\perp = \langle M \rangle^\perp$ .  $\downarrow$   $[ = \langle M^\perp \rangle ]$

Bew: Übung. //

(15.7) Lemma

Sei  $V = K^n$  der Standardvektorraum, ausgestattet mit der Standardbilinearform.

Sei  $k \in \{0, 1, \dots, m\}$  und  $U$  ein  $k$ -dimensionaler Unterraum von  $V$ , mit einer Basis, die bzgl der Standardbasis  $\mathcal{E} = (e_1, \dots, e_m)$  von  $V$  die Koordinatenmatrix

$$k \left\{ \left( \begin{array}{cccc|cccc} 1 & 0 & \dots & 0 & a_{1,k+1} & a_{1,k+2} & \dots & a_{1,m} \\ 0 & \dots & \dots & 0 & \vdots & \vdots & \dots & \vdots \\ \vdots & \vdots & \dots & \vdots & a_{k,k+1} & \dots & \dots & a_{k,m} \\ 0 & \dots & 0 & 1 & \dots & \dots & \dots & \dots \end{array} \right) \right.$$

habe.

$$= \left( \begin{array}{c|c} 1 & A \end{array} \right)$$

[ d.h., die  $k$  Vektoren

$$\in \text{Mat}_{k,m}(K)$$

$$e_i + \sum_{j=k+1}^m a_{ij} e_j, \quad 1 \leq i \leq k,$$

bilden eine Basis für  $U$  ]

Dann ist  $U^\perp$  ein  $(m-k)$ -dimensionaler Unterraum von  $V$ , mit einer Basis, die bzgl  $\mathcal{E}$  die Koordinatenmatrix

$$m-k \left\{ \left( \begin{array}{cccc|cccc} -a_{1,k+1} & \dots & -a_{k,k+1} & 1 & 0 & \dots & 0 \\ -a_{1,k+2} & & \vdots & 0 & \dots & \dots & \vdots \\ \vdots & & \vdots & \vdots & \vdots & \vdots & 0 \\ -a_{1,m} & \dots & -a_{k,m} & 0 & \dots & 0 & 1 \end{array} \right) \right.$$

besitzt.

$$= \left( \begin{array}{c|c} -A^{\text{tr}} & \begin{matrix} 1 \\ \vdots \\ 1 \end{matrix} \end{array} \right)$$

$$\in \text{Mat}_{m-k,m}(K)$$

Beweiskizze: Man rechnet direkt sehr

leicht nach, daß die Zeilenvektoren der

ersten Matrix ( $\rightarrow$  Basisvektoren für  $U$ )

Klopfer

senkrecht auf denjenigen der zweiten Matrix stehen. In Anbetracht der in (15.6) gesammelten Eigenschaft der Standardbil'form genügt es dann, zu beobachten: Aus

$$w = (w_1, \dots, w_k, 0, \dots, 0) \in U^\perp$$

folgt bereits  $w_1 = \dots = w_k = 0$ , also  $w = 0$ . //

(15.8) Hilfssatz (Dimensionsformel für senkrecht Räume) [Übung!]

Sei  $V = K^m$  der Standardvektorraum, ausgestattet mit der Standardbil'form, und sei  $U \subseteq V$  ein Untervektorraum. Dann gelten:

$$\boxed{\dim U + \dim U^\perp = \dim V} \quad \text{und} \quad (U^\perp)^\perp = U.$$

Bew: Die zweite Behauptung ergibt sich

aus der Dimensionsformel: Aus  $U \subseteq (U^\perp)^\perp$

[Offenheit!] und

$$\begin{array}{ccc} \dim U & = & \dim V - \dim U^\perp = \dim (U^\perp)^\perp \\ \uparrow & & \uparrow \\ \text{Formel für } U & & \text{Formel für } U^\perp \text{ anstelle von } U \end{array}$$

$$\text{folgt} \quad U = (U^\perp)^\perp.$$

Für Unterräume  $U$ , die eine Basis wie in (15.7) besitzen, wurde die Dimensionsformel dort bereits implizit mitbewiesen.

Da die Standardbilform offenbar invariant unter Koordinatenvertauschungen (als Minimenierung der Standardbasisvektoren) ist, zeigt (9.7), daß sich der allgemeine Fall auf den in (15.7) behandelten Spezialfall zurückführen läßt. //

(15.9) Satz/Def Sei  $T \in \text{Mat}_{m,n}(K)$ . Dann ist der Zeilenrang von  $T$  gleich dem Spaltenrang von  $T$  und wird daher kurz der Rang von  $T$ ,  $\text{Rang}(T)$ , genannt.

Bew: Wir verwenden die

Dimformeln für lin Abb (14.6) und für Spaltenräume (15.8). Sei  $\mathcal{D}: K^m \rightarrow K^n$  die lin Abb mit  $[\mathcal{D}]_{\text{Standardbasen}} = T$ . Nach (14.5) ist  $\text{Rang}(\mathcal{D}) = \dim \text{Bild}(\mathcal{D})$  gleich dem Zeilenrang  $r_z$  von  $T$ . Nach (14.6) ist  $\dim(\text{Kern } \mathcal{D}) = m - r_z$ . Rüstet man  $K^m$  mit der Standardbilform aus, so gilt offenbar

$$\text{Kern}(\mathcal{D}) = \langle s_1, \dots, s_n \rangle^\perp,$$

wobei  $s_1, \dots, s_n$  die Spalten von  $T$  (als Elemente von  $K^m$ ) bezeichnen. Schreiben wir  $r_s = \dim \langle s_1, \dots, s_n \rangle$  für den Spaltenrang von  $T$ , so liefert (15.8):

$$\underline{\dim(\text{Kern } \mathcal{D})} = \underline{\dim \langle s_1, \dots, s_n \rangle^\perp} = \underline{m - r_s}.$$

Das ergibt  $m - r_z = m - r_s$ , also  $r_z = r_s$ . //



(15.10) Beobachtung: Ist  $\tau: V \rightarrow W$  linear und  $T = [\tau]_{\mathcal{L}, \mathcal{E}}$  die zugeh. Koord. matrix, so gilt  $\text{Rang}(\tau) = \dim \text{Bild}(\tau) = \text{Rang}(T)$  und man kann  $\text{Rang}(\tau)$  effektiv wie in § 9 besprochen berechnen.

(15.11) Hilfssatz (Interpretation der Matrixmultiplikation)

Seien  $\sigma: U \rightarrow V$ ,  $\tau: V \rightarrow W$  linear mit Koord. matrixen  $[\sigma]_{\mathcal{D}, \mathcal{G}} \in \text{Mat}_{e, m}(K)$ ,  $[\tau]_{\mathcal{E}, \mathcal{F}} \in \text{Mat}_{m, n}(K)$ .

Dann ist  $\sigma\tau: U \rightarrow W$  linear mit

Koord. matrix  $[\sigma\tau]_{\mathcal{D}, \mathcal{F}} = [\sigma]_{\mathcal{D}, \mathcal{G}} \cdot [\tau]_{\mathcal{E}, \mathcal{F}}$ .

Bew.: Nachrechnen: Für  $i \in \{1, \dots, e\}$  gilt

$$\begin{aligned} u_i(\sigma\tau) &= (u_i\sigma)\tau = \left( \sum_{j=1}^m s_{ij} v_j \right) \tau \\ &= \sum_{j=1}^m s_{ij} (v_j\tau) = \sum_{j=1}^m s_{ij} \sum_{k=1}^n t_{jk} w_k \\ &= \sum_{k=1}^n \left( \sum_{j=1}^m s_{ij} t_{jk} \right) w_k, \end{aligned}$$

wobei  $[\sigma]_{\mathcal{D}, \mathcal{G}} = (s_{ij})$  und  $[\tau]_{\mathcal{E}, \mathcal{F}} = (t_{jk})$  gesetzt seien. //

(15.12) Korollar/Def.:  $\text{Mat}_m(K) = \text{Mat}_{m, m}(K)$  ist eine  $K$ -Algebra.

Die Abb.  $\text{End}(V) \rightarrow \text{Mat}_m(K)$ ,  $\tau \mapsto [\tau]_{\mathcal{L}}$

ist ein Isomorphismus von  $K$ -Algebren. Das

Einselement von  $\text{Mat}_m(K)$  ist dabei die

$m \times m$ -Einheitsmatrix  $\begin{pmatrix} 1 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & \ddots & & \\ \vdots & & \ddots & \\ 0 & \dots & 0 & 1 \end{pmatrix}$ .

zu  $GL(V) \subseteq \text{End}(V)$  korrespondiert die Klappzettel  
 Einheitsgruppe  $GL_n(K) \subseteq \text{Mat}_n(K)$ , die allgemeine  
lineare Gruppe von Grad  $n$ . Es gilt:

$$\begin{aligned} GL_n(K) &= \{ A \in \text{Mat}_n(K) \mid A \text{ invertierbar in } \text{Mat}_n(K) \} \\ &= \{ A \in \text{Mat}_n(K) \mid \text{Rang}(A) = n \} \\ &= \{ [ \alpha ]_{\mathcal{B}} \mid \alpha \in GL(V) \}; \quad \text{vgl. (14.8).} \end{aligned}$$

(15.13) Def Für  $A = (a_{ij}) \in \text{Mat}_{m,n}(K)$  berechne

$$\begin{aligned} \mu_A: K^m &\rightarrow K^n, (x_1, \dots, x_m) \mapsto (x_1, \dots, x_m) A \\ &= \left( \sum_{j=1}^m x_j a_{j1}, \dots, \sum_{j=1}^m x_j a_{jn} \right) \end{aligned}$$

die lin Abb zw Standardvektorräumen, die durch  
 Multiplikation mit  $A$  gegeben ist.

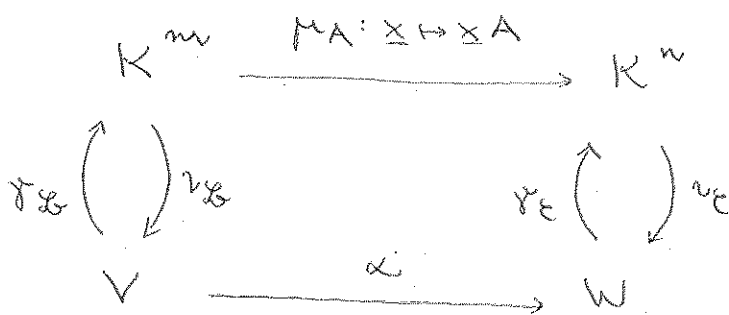
[Es gilt dann  $[ \mu_A ]_{\text{standard}} = A$ .]

(15.14) Hilfssatz Sei  $\alpha: V \rightarrow W$  linear und

$A = [ \alpha ]_{\mathcal{B}\mathcal{C}} \in \text{Mat}_{m,n}(K)$ . Dann gilt

$$\mathcal{B} \circ \mu_A \circ \mathcal{C} = \alpha.$$

Man sagt, das  
 nebenstehende  
 Diagramm  
 kommutiert.



Bew: Als Hintereinanderausführung von lin Abb ist

$\mathcal{B} \circ \mu_A \circ \mathcal{C}: V \rightarrow W$  selbst lin. Es genügt daher, zu

daß  $\gamma \circ \mu_A \circ \nu \in \mathcal{L}$  und  $\alpha$  auf der Basis  $\mathcal{L}$  übereinstimmen: Für jedes  $i \in \{1, \dots, m\}$  gilt

$$\nu_i(\gamma \circ \mu_A \circ \nu) = ((\nu_i \circ \gamma) \circ \mu_A) \circ \nu =$$

$$\begin{aligned} ((0, \dots, 0, \underset{\uparrow}{1}, 0, \dots, 0) \circ \mu_A) \circ \nu &= (a_{i1}, \dots, a_{in}) \circ \nu = \sum_{j=1}^n a_{ij} w_j \\ &= \nu_i \alpha. // \end{aligned}$$

### (15.15) Transformationsformel

Sei  $\alpha: V \rightarrow W$  lin und  $A = [\alpha]_{\mathcal{L}, \mathcal{E}} \in \text{Mat}_{m,n}(K)$ .

Seien  $\mathcal{L}' = (w'_1, \dots, w'_m)$ ,  $\mathcal{E}' = (w'_1, \dots, w'_n)$  weitere Basen von  $V, W$  und  $A' = [\alpha]_{\mathcal{L}', \mathcal{E}'} \in \text{Mat}_{m,n}(K)$ .

Seien  $\mathcal{E}, \mathcal{F}$  die Standardbasen von  $K^m, K^n$  und

$$\text{setze } S = [\nu_{\mathcal{L}'} \circ \gamma_{\mathcal{L}}]_{\mathcal{E}} \in \text{GL}_m(K),$$

$$T = [\nu_{\mathcal{E}} \circ \gamma_{\mathcal{E}'}]_{\mathcal{F}} \in \text{GL}_n(K).$$

D.h.  $S = (s_{ij})$  und  $T = (t_{ij})$  haben die Eigenschaft

$$w'_i = s_{i1} w_1 + \dots + s_{im} w_m \quad (1 \leq i \leq m)$$

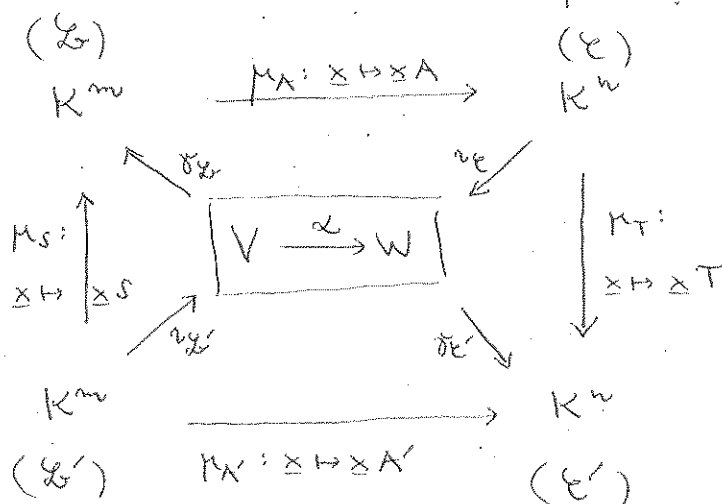
$$w_j = t_{j1} w'_1 + \dots + t_{jn} w'_n \quad (1 \leq j \leq n)$$

und heißen Übergangsmatrizen von  $\mathcal{L}'$  auf  $\mathcal{L}$  bzw.  $\mathcal{E}$  auf  $\mathcal{E}'$ .

Dann gilt

$$A' = SAT,$$

dh. das nebenstehende Diagramm kommutiert,



Bem: Bei festem  $L$  durchläuft mit  $L'$  die Übergangsmatrix  $S$  eindeutig alle Elemente von  $GL_n(K)$ . Ähnliches gilt für  $E, E'$  und  $T$  in  $GL_n(K)$ .

(15.16) Def/Satz Zwei Matrizen  $A, B \in Mat_{m,n}(K)$  heißen äquivalent, falls (in Zeichen  $A \sim B$ )

$$B = SAT \quad \text{für geeignete } S \in GL_m(K), T \in GL_n(K).$$

Dies definiert eine Äquivalenzrel auf  $Mat_{m,n}(K)$ .

Bem Gemäß (15.15) entsprechen die Äquivalenzklassen gerade den "lin Abb  $\alpha: V \rightarrow W$  bis auf Basiswechsel". Aus  $A \sim B$  folgt stets  $\text{Rang}(A) = \text{Rang}(B)$ .

(15.17) Satz (1) Jede Matrix  $A \in Mat_{m,n}(K)$  ist zu genau einer Matrix der Form

$$r \left\{ \left( \begin{array}{ccc|ccc} 1 & & & & & \\ & \ddots & & & & \\ & & 1 & & & \\ \hline & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ \hline & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \end{array} \right) \quad \text{mit } 0 \leq r \leq \min\{m,n\} \text{ äquivalent,}$$

und es gilt dann  $\text{Rang}(A) = r$ .

(2) Zwei Matrizen  $A, B \in Mat_{m,n}(K)$  sind äquivalent gdw  $\text{Rang}(A) = \text{Rang}(B)$  gilt.

Bew (1) Sei  $A \in Mat_{m,n}(K)$  und  $\alpha = \mu_A: K^m \rightarrow K^n$  mit  $[\alpha]_{E,F} = A$  bzgl der Standardbasen  $E, F$  von  $K^m, K^n$ .

Der Beweis der Dim Formel (14.6) zeigt, daß es Basen  $E' = (e'_1, \dots, e'_r, e'_{r+1}, \dots, e'_m)$  von  $K^m$  und  $F' = (f'_1, \dots, f'_n)$  von  $K^n$  gibt mit:

$$r = \text{Rang}(A) = \text{Rang}(\alpha) = \dim \text{Bild}(\alpha) = m - \dim \text{Kern}(\alpha),$$

$$\langle e'_{r+1}, \dots, e'_m \rangle = \text{Kern}(\alpha),$$

$$e'_i \alpha = f'_i, \dots, e'_r \alpha = f'_r.$$

$$\left( \begin{array}{c|c} 1 & 0 \\ \vdots & \\ 1 & 0 \\ \hline 0 & 0 \end{array} \right)$$

Das ergibt  $A' = [ \alpha ]_{E' F'} =$

Genäß (15.15) gilt  $A \sim A'$  und aufgrund des Ranges ist  $A'$  über den Parameter  $r$  dabei eindeutig bestimmt.  
 (2) folgt unmittelbar aus (1). //

23  
 24

Für Endomorphismen verschiebt sich das Problem leicht, weil man sich bei der Basiswahl naturgemäß einschränkt.

(15.18) Transformationsformel für Endomorphismen

Sei  $\alpha: V \rightarrow V$  lin und  $A = [ \alpha ]_{\mathcal{L}} \in \text{Mat}_m(K)$ .

Sei  $\mathcal{L}'$  eine weitere geordnete Basis von  $V$  und

$E$  die Standardbasis des  $K^m$ . Setze

$$A' = [ \alpha ]_{\mathcal{L}' \mathcal{L}'}$$

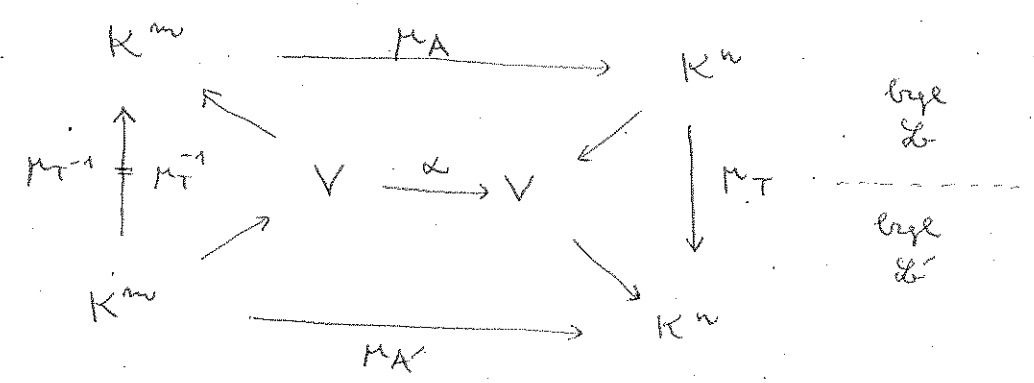
$$\text{und } T = [ \eta_{\mathcal{L}} \gamma_{\mathcal{L}'} ]_E \in \text{GL}_m(K)$$

(Übergangsmatrix von  $\mathcal{L}$  auf  $\mathcal{L}'$ )

Dann gilt

$$A' = T^{-1} A T,$$

bildlich:



Bew: Spezialfall von (15,15):

$$\begin{aligned} \text{Merke, daß } S &= [v_{\mathcal{B}}, \gamma_{\mathcal{B}}]_{\mathcal{E}} = [\gamma_{\mathcal{B}}^{-1}, v_{\mathcal{B}}^{-1}]_{\mathcal{E}} \\ &= [(v_{\mathcal{B}}, \gamma_{\mathcal{B}})^{-1}]_{\mathcal{E}} \quad \uparrow \quad [v_{\mathcal{B}}, \gamma_{\mathcal{B}}]_{\mathcal{E}}^{-1} = T^{-1} \text{ ist.} // \end{aligned}$$

$$(15.9) : \text{End}(V) \cong \text{Mat}_m(K)$$

(15.19) Def/Satz Zwei Matrizen  $A, B \in \text{Mat}_m(K)$

heißen ähnlich, falls

(in Zeichen  $A \approx B$ )

$$B = T^{-1}AT \quad \text{für geeignetes } T \in \text{GL}_m(K).$$

Dies definiert eine Äquivalenzrel auf  $\text{Mat}_m(K)$ .

Achtung:  $A \approx B \xrightarrow{\neq \text{ia}} A \sim B$ ; für Skalarmatrizen gilt

$$\text{etwa } \begin{pmatrix} a & & \\ & \ddots & \\ & & a \end{pmatrix} \approx \begin{pmatrix} b & & \\ & \ddots & \\ & & b \end{pmatrix} \quad \text{gdw. } a=b$$

$$\begin{pmatrix} a & & \\ & \ddots & \\ & & a \end{pmatrix} \sim \begin{pmatrix} b & & \\ & \ddots & \\ & & b \end{pmatrix} \quad \text{gdw. } \begin{cases} a=b=0 \\ \text{oder} \\ a, b \neq 0 \end{cases}$$

Normalformenproblem für Endomorphismen  $\rightsquigarrow$  LA II

[ $\rightarrow$  Jordansche Normalform ...]